Kleine Mitteilungen

Mit dem neuen Jahr werden auch wieder die Mitgliedsbeiträge fällig. Wir bitten alle Mitglieder die Beiträge für 1967 (5,— DM, Schüler, Studenten und in der Berufsausbildung befindliche die Hälfte) auf unser Postscheckkonto Nürnberg 1580 50 einzuzahlen, als Anschrift ist dabei „Ges. z. Förd. d. Erforsch. v. Insektenwanderungen in Deutschland e. V., München" anzugeben. Auch für 1966 haben noch nicht alle Mitglieder gezahlt, wir bitten dies nachzuholen. Wer durch zwei Jahre keinen Beitrag zahlt bzw. keine Berichte einsendet (wird ein Hindernisgrund mitgeteilt, ist es natürlich etwas anderes), wird automatisch in der Mitglieder- bzw. Mitarbeiterkartei gestrichen. Haben Sie Verständnis für diese an den Anfang gestellte Bitte und denken Sie, bitte, auch daran, daß Spenden für unsere Gesellschaft steuerabzugsfähig (Einkommen- und Lohnsteuer) sind.

Zum Bericht „Umkehrzüge bei Wanderschmetterlingen" im letzten Heft eine Ergänzung: Am 23. VI. zogen 62 cardui nach Norden, 43 nach Süden, am 24. nach Norden 13, nach Süden 9, am 25. nach Norden 4, nach Süden 2, am 26. nach Norden 3, nach Süden 3, wobei die Falter aneinander vorbei flogen. Herrn WILLI GASSER herzlichen Dank für diese Ergänzung bzw. Richtigstellung! Bitte, achten Sie ab Mitte Juni ganz besonders auf die Flugrichtung von *cardui*.

Alle, die noch keine Beobachtungen eingeschickt haben, werden dringend gebeten, dies bis spätestens Ende März 1967 nachzuholen. Später eingehende Beobachtungskarten können nicht mehr im Jahresbericht 1966 verwendet werden und gerade diese Feststellungen können vielleicht eine Lücke schließen. Wenn es sich finanziell ermöglichen läßt, legen wir diesem Heft bereits die Beobachtungskarten für 1967 bei, weitere können jederzeit angefordert werden. Unser werter Mitarbeiter Herr RENÉ NEUMANN in Luxemburg hat eine Erweiterung des „Zahlen-Kodes" für den Erhaltungszustand vorgeschlagen, dem wir einige Anregungen entnehmen. Danach würde jetzt bedeuten: 1 ganz frisch („fransenrein", sagen die Sammler), offenbar soeben geschlüpft, 2 unversehrt, 3 abgeflogen, 4 stark abgeflogen (zerfetzte Flügel), 5 groß, 6 klein. Durch Verbinden weniger Zahlen ist eine klare Aussage möglich, z. B. $1 + 6 =$ frischer, kleiner Falter, $4 + 5$ großer, stark abgeflogener Falter. Wir bitten nach Möglichkeit diesem Vorschlag zu folgen. Karten sollen nur für die in Heft 5 des 1. Jahrganges der ATALANTA angeführte Arten bzw. die im Merkblatt angeführten sowie für seltene Funde ausgefüllt werden. Der Raum „Bemerkung" auf den Karteikarten ist natürlich für eine Bemerkung zu klein, wenn Sie aber eine laufende Zahl hineinsetzen, also bei der ersten Beobachtung (die einer Erläuterung bedarf) die Sie machen eine 1, bei weiteren 2, 3 usw. und

auf der Rückseite unter diesen Zahlen die Bemerkung anführen, wird es sehr übersichtlich.

Kennzeichnen von Wanderfaltern. Für Eulen und Weißlinge sowie andere Arten werden wir weiter die bisher von uns benutzte Farbmarkierung benutzen; die mitgeteilten Zeichen gelten für alle Markierstellen weiter. Für Admiral und Distelfalter wollen wir die von Kollegen Prof. DR. URQUHART benutzte Etikettierungsmethode anwenden, bei der nur ein selbstklebendes Zettelchen um den Vorderrand eines Flügels gelegt wird. Unsere Etiketten werden eine Nummer und die Aufschrift DFZS Munich 60, Bavaria, tragen. Sie gehen allen Mitarbeitern, die sich bereits gemeldet haben, nach Erhalt zu. Wer die Möglichkeit hat diese beiden Falter zu züchten, zu kennzeichnen und aufzulassen oder zu fangen und zu markieren, möge uns, bitte, unbedingt helfen. Denn nur Massenkennzeichnung gibt Aussicht auf Erfolg. Wird es „Ihr“ Admiral oder Distelfalter sein, der zuerst in Südeuropa oder in Nordeuropa gefangen wird?

LEMPKE, B. J.: Trekvlinders in 1965. Ent. Ber. 26: 195—203. Der 26. Jahresbericht unseres Kollegen in den Niederlanden, der wie immer interessante Vergleiche mit dem Auftreten in Westdeutschland erlaubt.

CAYROL, R.: Relations existant entre les migrations et le cycle évolutif de certaines espèces de Noctuidae. C. R. Acad. Sc. Paris, t. 260, o. 5373—5375, 1965. Eine vorzügliche Darstellung des Entwicklungszyklus von Autographa gamma in Raum und Zeit!

Bücherbesprechungen

Verlag DAS BESTE GmbH., Stuttgart:

Das große Reader's Digest Gartenbuch, 3 Bände, Halbleinen, in Kasette, 1408 S. insgesamt, zahlreiche, vielfach farbige Abbildungen. 1965. 49,— DM.

Nicht nur die praktischen Seiten des Blumen-, Obst-, Gemüsebaus usw. werden hier eingehend behandelt, auch über den Ursprung des Gartens, Heimat und Herkunft unserer Gartenpflanzen, die Blumensprache, die Pflanzen der Bibel, Tiere des Gartens u. a. m. wird ansprechend berichtet. Die Federzeichnungen sind zumeist instruktiv, die kolorierten Blumenabbildungen geben dem Werk eine besondere Note. Die Zeichnungen der Gartenschädlinge erinnern an Kataloge von Schädlingsbekämpfungsmittelerzeugern und sind nicht von dieser hohen Qualität, die auf S. 405 abgebildete Gammaeule ist gar keine. Die „Bodenzeiger“ sind etwas unglücklich gewählt; die Primula vulgaris ist kein reiner Lehmzeiger, hingegen das kaum noch auffindbare Chrysanthemum segetum, das für saure Böden genannt wird, Polygonum vulgare ist mehr Stickstoff als Sandzeiger, Juncus effusus ein Vernässungszeiger. Im zoologischen Teil gibt es auch einige „Schönheits-